

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 271.

Montag den 25. November 1867.

Ausschließende Privilegien.

1. Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl A. Specker in Wien das ihm auf die Erfindung, die Weintresten zur Gasbereitung und den dabei entfallenden Rückstand als Farbmateriale zu verwenden, unterm 10. Juni 1867 verliehene ausschließende Privilegium mit Eßfien, dd. Wien, am 11. October l. J., an F. W. H. Ilgen, Ingenieur zu Grünstadt in Bayern, übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Eintragung dieser Übertragung in den bezüglichen Registern veranlaßt.

Wien, am 27. October 1867.

2. Das k. k. Ministerium für Handel- und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl A. Specker in Wien das ihm auf die Erfindung eines eigenthümlichen Einspritz-Apparates für Condensatoren unterm 16. August 1867 ertheilte ausschließende Privilegium mit Eßfien, dd. Wien, 11. October 1867, an Karl von Witzleben, Ingenieur in Köthen, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Eintragung dieser Übertragung in den bezüglichen Registern veranlaßt.

Wien, am 29. October 1867.

(385—3) Nr. 8514.

Kundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1867/8 ist der erste Platz des Reservefond-Stipendiums im Ertrage jährlicher 63 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse dieses vom Gymnasium angefangen auf keine Studienabteilung beschränkten Stiftungsplatzes sind arme, fleißige und gut gesittete Studierende überhaupt berufen.

Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufschne, dem Armutsschein und Impfungszertifikate und mit den Studienzeugnissen der zwei letzten Semester belegten Gesuche im Wege der vorgesetzten Studien-Direction

bis zum 6. December 1867

hieher zu überreichen.

Laibach, am 5. November 1867.

k. k. Landesregierung für Krain.

(389—1)

Nr. 3852.

Kundmachung.

Im Sprengel des k. k. steierm.-kärt.-krain. Oberlandesgerichtes sind mehrere Auscultantenstellen zu besetzen, und zwar:

für Steiermark 1 adjutirte und 6 unentgeltliche,

für Krain 4 adjutirte und 5 unentgeltliche.

Bewerber, welche, wenn sie eine Stelle für Krain anstreben, die Kenntniß der slovenischen

Sprache nachweisen müssen, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis zum

10. December 1867

einzu bringen.

Graz, am 20. November 1867.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(387—2)

Nr. 437.

Concurs-Ausschreibung.

Bei den provisorischen k. k. Bezirksgerichten in Krain ist eine Dienerstelle mit dem Gehalte jährlicher 220 fl. ö. W. und dem Rechte zum Bezug der Amtskleidung zu besetzen.

Jene, die sich um diesen oder den allenfalls in Erledigung kommenden Posten eines Dienergehilfen mit dem Gehalte jährlicher 226 fl. 80 kr. ö. W. bewerben wollen, haben ihre eigenhändig geschriebenen und gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Laibacher Zeitung, und zwar die bereits angestellten durch ihre Vorgesetzten, bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen.

Rudolfswerth, am 18. November 1867.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 271.

(2490—1)

Nr. 453.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Bičič von St. Bartlmä gegen Mathias Martinčić von Ladendorf wegen aus dem Vergleiche vom 27. Mai 1865, Z. 1859, schuldiger 29 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstrah sub Urb.-Nr. 172, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 546 fl. 40 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzung auf den

14. December l. J.,

14. Jänner und

14. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 13. Juni 1867.

(2361—3)

Nr. 2947.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lax wird hiermit bekannt gemacht:

Es werden die mit diesgerichtlichem Edict vom 3. Juli d. J., Z. 1530, auf den 17. l. M. und 18. November d. J. angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der dem Herrn Josef Nap. Globocnik von Eisnern gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 59, 11 und 139 ad Dominium Eisnern, und der Fahrnisse in Folge Einverständniß beider Theile als abgehalten erklärt und am

19. December d. J.

zur dritten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Lax, am 16. October 1867.

(2500—2)

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Bratkoč, nom. des minderjährigen Jakob Kalin von Untergradišče, gegen Johann Pugel von ebenda wegen aus dem Vergleiche vom 20. October 1865, Z. 3290, schuldiger 105 fl. 15½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Barthelmä sub Urb.-Nr. 91 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 185 fl. E. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

21. December 1867 und

21. Jänner und

21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 15ten October 1867.

(2506—2)

Nr. 4950.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Dobrovič von Kladje, durch Johann Irkič von Gurfeld, gegen Anton Klemenc von Bründl wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juni 1865, Z. 2564, schuldiger 18 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neustein vor kommenden Realitäts sub Urb.-Nr. 81, Reich-Nr. 55, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 904 fl. ö. W., gewilligt

und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

20. December 1867,

21. Jänner und

21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 5. September 1867.

(2423—3)

Nr. 5944.

Erinnerung

an Paul Pfeifer und dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekannten Daseins und Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Paul Pfeifer und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekannten Daseins und Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Jovann Zaveru von Vopouš wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung des auf der Realität sub Urb.-Nr. 477 ad Michelstätten laut Schuldobligation vom 19. Juni 1788 zu Gunsten des Paul Pfeifer intabulirten Forderungsbetrages per 382 fl. 30 kr. sub praes. 17. September 1867, Z. 5944, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 dera. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der k. k. Notar Anton Kronabothvogl von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anheranholst zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 17ten September 1867.

(2424—3)

Nr. 5008.

Kundmachung.

Es wird hiermit vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte bekannt gemacht, daß in der Realexecutionsache des Jacob Pauli von Domžale gegen Casper Pauli von ebendorf peto. 7 fl. 30 kr. c. s. c. für die Waisencaſſa der R. F. Herrſchaft Michelstetten nom. der Pupillen Maria, Andreas, Agnes und Georg Paulin der hiesige k. k. Notar Herr Anton Kronabothvogl zum Curator ad actum bestellt und diesem die betreffende Rubrik zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 10. October 1867.

(2505—3)

Nr. 4017.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Cecilia Globocnik, Vormünderin der Franz Globocnik'schen Erben von Gutenhof, gegen Jakob Lube von Brischendorf wegen an Urbrial-Gaben schuldiger 51 fl. ¾ kr. E. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Seehof vor kommenden Realität sub Urb.-Nr. 8, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 170 fl. 30 kr. E. M. oder 179 fl. 2 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

18. December l. J.,

18. Jänner und

18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 5ten September 1867.

Ein tüchtiger Commis,

der der deutschen und slowenischen Sprache mächtig ist, wird aufgenommen in Ernst Heun's Gemischt-Warenhandlung in Hohenegg bei Cilli. Vorzug haben diejenigen, welche zugleich den Postdienst verstehen. (2596—2)

Anzeige.

Der Gesertigte erlaubt sich zur Kenntnis des p. l. Publicums zu bringen, daß er sein Fleischverkaufsgewölbe im Hause Nr. 15 in der St. Petersvorstadt, welches er bisher wasserseits hatte, nunmehr daselbst gassenseits eröffnete, woselbst er auch das Gasthausgewerbe ausübt.

Franz Gollob,
(2599—2) Fleischhauer.



Barterzengungs-Pomade

à Dose 2 fl. 60 kr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Eßlöffeln in die Hautstellen, wo der Bart waschen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Chinesisches Haarsärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 kr.

½ " 1 " 5 "

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blässesten Blond und dunklem Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbnuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Rothe & Comp. in Berlin, Commandantenstraße Nr. 31.—Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239. (74—43)

Eingesendet.

Aus der „Berliner Zeitung“ entnehmen wir folgendes Interat:

Da es mein Wunsch gewesen ist, einmal einen recht schönen Bart zu haben, und sich bei mir gar keine Spuren desselben zeigten, ließ ich mich von meinen Freunden bereden, **Barterzengungsmittel** von Rothe & Comp. hier einmal anzuwenden. Trotzdem ich kein Freund von dergleichen Anpreisungen bin, fügte ich doch endlich den Entschluß, dies Mittel einmal in Anwendung zu bringen, zumal die Fabrik für die Wirkung in 6 Monaten garantiert. Es zeigte sich bei mir im dritten Monat, bei fortgefechter Anwendung, ein so starkes Barthaar, daß ich mich genötigt sah, rasieren zu lassen. Nach sechs Monaten hatte sich derselbe so weit entwickelt, daß ich jetzt einen vollen Bart besitze und daher jedem, welcher schnell einen schönen Bart haben will, dies kostvolle Mittel angelehnlichst empfehlen kann.

Berlin, den 15. September 1862.

E. Jaeger,

Musiklehrer, Gr. Hamburgerstraße Nr. 41.

Das sich dafür interessierende Publicum machen wir darauf aufmerksam, daß sich eine Niederlage der Artikel aus der Fabrik von Rothe & Comp. in Berlin bei Herrn **Albert Trinker** in Laibach zum „Anker“ befindet.

(2567—2) Nr. 22621.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Handelsmannes **Karl Grill**.

Vor dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 26. August 1867 verstorbenen Handelsmannes Karl Grill als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darstellung derselben den

12. December 1867 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widergens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erlöpt würden, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. November 1867.

Warnung.

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß eine mir und meiner Frau ganz fremde Person schon jahrelang in verschiedenen Häusern sich als meine Gattin präsentiert und als solche Unterstützungsbeiträge für arme Kranke, dürftige Studierende u. dgl. sammelt, so sehe ich mich bemüßigt, vor dieser Person Gedemanu öffentlich zu warnen. (2595—2)

Franz Suyer,
l. l. Rechnungs-Official.

(2560—2) Nr. 21448.

Verständigung.

Dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden L. Wiebach von Oberschwäbisch wird hiermit erinnert, daß ihm Herr Dr. Rudolph, Hof- und Gerichtsadvocat, als Curator ad actum aufgestellt und diesem das in der Rechtsache des Michael Konrad von St. Veit in Kärnten gegen ihn pl. 74 fl. 75 kr. erflossene Urtheil vom 10ten October 1867, Z. 19899, zugestellt worden ist.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. October 1867.

(2489—1) Nr. 3476.

Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Finanz-Procuratur-Abteilung von Laibach gegen Jakob Kuchar und Johann Nečemar von Sutna Nr. 11 wegen aus dem Grundentlastungs-Rückstandswise schuldbigen 80 fl. 13 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 641 fl. 20 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. December 1867,

18. Jänner und

18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 7ten Juli 1867.

(2588—1) Nr. 2536.

Reassumirung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach nom. des hohen Aerars und des Grundentlastungsfondes in die Reassumirung der mit Bescheid vom 7. April 1867, Z. 814, bewilligten executive Feilbietung der dem Anton Hočvar gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Weinbüchel rechte Pfarrhofgilt Treffen sub Urb.-Nr. 40 Refs. Nr. 42 vorkommenden, auf 1241 fl geschätzten Realität sammt An- und Zugehör zu Primsthal C.-Nr. 3 wegen landesfürstlicher Steuer und Grundentlastung gewilligt, und hiezu drei Termine, als: d-n ersten auf den

18. December 1867,

den zweiten auf den

18. Jänner und

den dritten auf den

18. Februar 1868,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden würde. Der Grundbuchsextract das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingnisse können hier eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen am 18ten November 1867.

Des königl. Kreis-Physicus Dr. Koch Kräuter-Bombons

bewahren sich — wie durch zwölfjährige Erfahrung festgestellt — vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglich geeigneten Kräuter- und Blauzeusäfte bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung re, indem sie in allen diesen Fällen lindernd, reizstillend und besonders wohlthuend einwirken, und werden in länglichen, mit nebenstehendem Stempel versehenen Original-Schachteln zu 35 und 70 Kr. nach wie vor stets echt verkauft für Laibach bei Carl Boschitsch, Hauptplatz Nr. 11 — Anton Krisper, Hauptplatz Nr. 265 — Erasmus Birschitz, Apotheke „zur Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11; — sowie auch für Cilli: Carl Krisper — Friesach: Apoth. Otto Eichler — Klagenfurt: Apoth. Anton Beinitz und Johann Suppan — Kainburg: Franz Krisper Spittal: Dr. Max Waller — Villach: Math. Fürst. (721 9)



(2589—1)

Nr. 8380.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Bon dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pluth von Weißbach die executive Versteigerung der dem Johann Verbic von Großfürbisdorf gehörigen, gerichtlich auf 1150 fl. geschätzten Realitäten sub Ref.-Nr. 111, 115 und 250/1 ad Stadtgült Rudolfswerth und sub Ref.-Nr. 31 ad Spitalsgült Rudolfswerth bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. December 1867,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

3. Februar 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 18. October 1867.

(2577—1) Nr. 5607.

Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Bodowinac von Bodowinze gegen Janko und Mana Bratanitsch von Bodowinze wegen Cessionsvergleiches vom 8ten April 1867, Z. 858, schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Möttling sub Curt.-Nr. 1469 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 500 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

10. Jänner,

10. Februar und

13. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 28sten April 1867.

(2575—1) Nr. 5483.

Oslohof Current - Nr. 43 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 886 fl. 70 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

23. December 1867,

24. Jänner und

24. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 17ten October 1867.

(2488—1) Nr. 2177.

Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landsträß gegen Mathias Roic' Erben von Kleinpuslos wegen aus dem Vergleiche vom 25. September 1859, Z. 1975, pl. schuldiger 9 fl. 39 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des den Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 726 fl. 80 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzung auf den

23. December 1867.

Vormittags um 9 Uhr, biergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 28sten April 1867.

(2574—1) Nr. 5480.

Executive

Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix Heß von Möttling gegen Johann Blut von Beretendorf wegen aus dem Vergleiche vom 7. December 1864, Nr. 5297, schuldiger 20 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Smuk sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von

1825 fl. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

30. December 1867,

31. Jänner und

2. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in